

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 161.

Montag den 10. Juni.

1850.

### Bekanntmachung.

Das 9te Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend

Nr. 33. Bekanntmachung, die Auflösung der dormalen versammelten Kammern des Königreiches betr.; vom 1. Juni 1850.

Nr. 34. Bekanntmachung, die Versammlung der Stände des Königreiches Sachsen zu einem ordentlichen Landtage betr.; vom 3. Juni 1850.

Nr. 35. Bekanntmachung, die Wiederaufhebung des Kriegsstandes in Dresden und Umgebung betr.; vom 3. Juni 1850.

Nr. 36. Verordnung, das Vereins- und Versammlungsrecht betreffend; vom 3. Juni 1850.

Nr. 37. Verordnung, einige Zusätze zu dem Pressegesetz vom 18. November 1848 betreffend; vom 3. Juni 1850.

Nr. 38. Verordnung, einige Bestimmungen über die Laufe für die evangelisch-lutherischen Glaubensgenossen betreffend; vom 28. Mai 1850.

Nr. 39. Decret wegen Bestätigung des Regulativs für die Sparcassenanstalt zu Liebertwolkwitz; vom 10. Mai 1850.

Ist bei uns eingegangen und wird bis zum 24. Juni d. J. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnisknahme öffentlich aufgehängt.

Leipzig den 7. Juni 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Rath.

### Bekanntmachung, die unentgeltliche Impfung der Schutzpocken betr.

Die unentgeltliche Impfung der Schutzpocken wird auch in diesem Jahre allen unbemittelten Personen jeden Alters, welche in hiesiger Stadt, den Vorstädten und den zu der Stadt, dem königlichen Kreisamte und der Universität gehörigen Dörfern wohnen, hiermit angeboten.

Dieselbe soll von jetzt an während eines Zeitraums von sechs Wochen und zwar in jeder Woche

**Donnerstags Nachmittags von 3-5 Uhr**

auf dem Rathhause hier in einem daselbst 2 Treppen hoch linker Hand befindlichen Locale stattfinden.

Leipzig den 6. Juni 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Rath.

Rittler.

### Bekanntmachung.

Auf höhere Anordnung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnisk gebracht, daß der Herr Advocat **Carl Schüg** allhier in Folge der wider ihn anhängig gewesenen Disciplinaruntersuchung von der juristischen Praxis in den hiesigen Landen removirt worden ist.

Kreisamt Leipzig, den 25. April 1850.

Lucius.

### Die evangelische Kirche und Schule Sachsens unter Ammons Einfluß.\*)

Dr. v. Ammon begann den Einfluß seines Wirkens und seiner theologischen Ansichten auf das geistige Leben des sächsischen Volkes in charakteristischer Weise sofort mit Antritt seines Amtes im J. 1813 zu entfalten. Denn in jenem Jahre erschienen die berühmten „Briefe über den Rationalismus“, welche den biblischen und kirchlichen Buchstabenglauben einer entschiedenen Kritik unterwarfen und ihm eine empfindliche Wunde schlugen. Ihr Verfasser war der im J. 1848 als Oberhofprediger und Generalsuperintendent in Weimar gestorbene Dr. Johann Friedrich Köhr, damals Pfarrer in dem königlich sächsischen Dorfe Dstrau bei Zeitz. Die Rücksicht auf seine Stellung und die Ungewißheit ihrer Aufnahme bei den kirchlichen Behörden hatten es dem Verfasser wünschenswerth gemacht, die Schrift ohne seinen Namen und, wenigstens angeblich, außerhalb Sachsens, in Aachen erscheinen zu lassen. Allein, soweit v. Ammon's Einfluß reichte, ward der Geist der freien Wissenschaft in Sachsen nicht gehemmt. Das befürchtete und, so viel wir wissen, von dem Ministerium Einsiedel beabsichtigte Verbot der „Briefe“ erfolgte nicht. Unbehindert vielmehr von dem Machtgebote der historischen Sazung und der Gewalt des Kirchen- und Staatsregiments haben sich seit jener Zeit die

Ergebnisse der theologischen Wissenschaft und der Einfluß jeder andern Wissenschaft auf die Theologie nicht nur innerhalb der akademischen Hörsäle theoretische Geltung verschaffen dürfen. Sie sind auch zu einem guten Theile, in die praktische Thätigkeit der Geistlichen und Lehrer aufgenommen, durch Kirche und Schule, durch Wort und Schrift allmählig zum Eigenthume der Gesamtheit geworden. Das ist das Werk v. Ammon's in Verbindung mit der Mehrzahl der Männer, die ihm amtlich zur Seite gestanden haben. Diesem Bunde verdankt es zunächst die evangelische Kirche Sachsens, daß der Geist der Wissenschaft siegreich in ihr heimisch geworden ist.

Vornämlich aber haben die Ansichten v. Ammon's über Bibel, apostolisches Glaubensbekenntnis, Bekenntnisschriften und Religionseid die namhaftesten Erfolge gehabt. Unter ihrem Schutze ist seitdem manch freies Wort von den Geistlichen und Lehrern Sachsens geschrieben und gesprochen worden und es fehlt nicht an schlagenden Zeugnissen für die evangelische Bildungstufe des sächsischen Lehrstandes in Kirche und Schule.

Als im Jahre 1844 in Folge des in Leipzig entstandenen Streites über den Gebrauch des apostolischen Glaubensbekenntnisses bei der Confirmation das Cultusministerium bei sämmtlichen Geistlichen des Landes angefragt hatte, wie es ein jeder von ihnen mit dem Gebrauche dieses Bekenntnisses halte, ergab sich, daß von den beiläufig 1100 Geistlichen, welche Sachsen zählt, die bei weitem größere Majorität das apostolische Glaubensbekenntnis für diesen Zweck nicht benutze.

Denselben Maßstab für den Fortschritt zu einer durch die

\*) Aus der im Verlage der Vereinsbuchhandlung hier erschienenen Biographie des verstorbenen Oberhofprediger Dr. v. Ammon, welche nicht bloß eine interessante Charakteristik seines Wirkens und Skizze seines Lebens, sondern auch in Auszügen aus seinen Schriften geistreiche Betrachtungen der wichtigsten kirchlichen Zeitfragen enthält.

Wissenschaft geleiteten Glaubensansicht boten die zahlreichen Petitionen um Abänderung des Religionsbuchs, welche vor einigen Jahren bei der höchsten kirchlichen Behörde des Landes eingingen.

Auch die erleuchtete Predigtweise auf den meisten sächsischen Kanzeln legt für jenen Einfluß Zeugnis ab; und das Volksschulwesen Sachsens braucht man keineswegs gründlich zu kennen, es reicht aus, einer Prüfung in einer städtischen Volksschule unteren Ranges beigewohnt zu haben, um zu wissen, daß Luthers Katechismus zwar dem Schulgesetze von 1835 gemäß von den Kindern auswendig gelernt wird, daß aber der Geist des Evangeliums, wie er in den Schriften von Ammon's und der gleichgesinnten Theologen sich verkörpert hat, in diesen Schulen heimisch ist. Er ist es aber eben nur dadurch geworden, daß es den Lehrern vergönnt gewesen ist, frei ohne Besorgnis nach oben hin, ohne die seelenverderbliche Maske der Heuchelei, nicht bloß selbst aus den Quellen des Lichtes zu schöpfen, sondern auch das ihnen anvertraute jüngere Geschlecht zu diesen Quellen zu führen.

Dabei aber — das darf nicht vergessen werden — war zugleich die streng kirchliche Ansicht in der Kirche wie in der Schule in keinerlei Weise beeinträchtigt. Auch sie hatte ihr gutes Recht, frei nach allen Seiten der Lehrthätigkeit sich zu entfalten, und so bestanden und wirkten beide Richtungen im Allgemeinen friedlich neben einander. Wenigstens war es nicht die Schuld der Kirchenbehörden, wenn hier und da der Streit sich regte. Gerade darin aber bewährt sich die Herrschaft des Geistes, daß sie die Freiheit des Gewissens achtet; daß sie dieselbe nicht nur für sich in Anspruch nimmt, sondern sie auch dem Gegner gewährt; und wie es wahr ist: „wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit!“ so ist es nicht minder wahr: „wo Freiheit ist, da ist der Geist des Herrn.“ Haben wir es aber hieraus zu erklären, daß unter dem Hirtenstabe v. Ammon's die sächsische Kirche inmitten aller der Zerwürfnisse rings um und namentlich in Preußen trotz der Verschiedenheit der Glaubensmeinungen vor allen ärgerlichen und zerstörenden Spaltungen bewahrt geblieben ist: wie segensreich ist dann sein Einfluß gewesen, welchen Dank schuldet ihm die evangelische Kirche des Landes!

Aber dieser Einfluß Dr. v. Ammon's hat sich keineswegs nur auf Theologie und Religion, auf Kirche und Schule erstreckt, selbst auf Sachsen hat er sich nicht beschränkt. Im Reiche des geistigen Lebens giebt es keine Provinzen, deren Grenzen durch Zollstätten und Schlagbäume gesperret und von den Soldnern der Machtthaber mit Späherblicken bewacht werden können. Das ist das Reich der Einheit und Freiheit, in welchem der galvanische Strom der Gedanken den Morgen und den Abend, den Mittag und die Mitternacht des Volks- und Völklerlebens mit zuckendem Blitze verbindet. Wie wichtig also für alle geistigen Entwicklungen des sächsischen Volkes, daß seit Reinhard's und noch mehr seit v. Ammon's Zeiten die Kuppel des kirchlichen Lebens in Sachsen ein Heerd des Lichts gewesen ist! Wie einflussreich auf die freie Entfaltung des Geistes nach allen Richtungen hin, daß von dem Sitze der höchsten kirchlichen Behörden Sachsens und von der evangelischen Hofkirche zu Dresden aus der Geist des Evangeliums und der Wissenschaft in den Körper des Kirchen- und Schulorganismus des ganzen Landes eingeströmt ist! Von ihm aus hat dieser Geist, gefördert durch die unbesiegbare Macht der Verhältnisse, in vollem Strome in alle Ader des Volkslebens sich ergossen, hat auch die Unterthanen in freie Bürger verwandeln helfen, hat denken, prüfen, urtheilen gelehrt, hat die allgemeine geistige Bildung des sächsischen Volkes auf die hohe Stufe gehoben, auf der es, sich zum Ruhme und Segen, den übrigen deutschen Volksstämmen zum Vorbilde steht. Noch mehr! Diese Segnungen an Licht und Wahrheit sind vermöge jenes Zusammenhanges aller geistigen Beziehungen aus dem kleinen Sachsenlande mit hinausgeströmt in das große deutsche Vaterland, um dort, vereint mit den übrigen Wässern der Erkenntniß, ungesehen von menschlichen Augen in das weite Meer der Zukunft sich zu ergießen.

So aber die Wirksamkeit Dr. Christoph Friedrich v. Ammon's betrachtet, gehört sein Name nicht nur der kleinen evangelischen Kirche Sachsens, sondern der großen evangelischen Kirche Deutschlands an; und nicht nur das kleine sächsische Volk, sondern die große deutsche Nation hat das Recht, ihn den Ihrigen zu nennen.

### Die Hobburger Berge bei Wurzen.

Bereits vor einigen Jahren hat der hiesige Professor der Mineralogie, Herr Dr. Naumann, der K. S. Gesellschaft der

Wissenschaften zu Leipzig eine Abhandlung „über die Felsenschliffe der Hobburger Porphyrberge bei Wurzen“ vorgelegt, in welcher er diese eigenthümliche Erscheinung einer genauen gelehrten Erörterung unterzieht. Indem wir einige der allgemein interessanteren Partien dieser Abhandlung nachstehend im Auszuge in d. Bl. mittheilen, glauben wir ebensowohl zum Bekanntwerden jener Untersuchungen außerhalb der Kreise der strengern Wissenschaft beizutragen, als denen, die jenen anmuthigen Punct in unserer Nachbarschaft zum Ziel einer Vergnügungsreise wählen, einige willkommene Notizen zur näheren Orientirung zu bieten.

Es giebt — bemerkt Herr Prof. Naumann einleitend — wohl nur wenige Erscheinungen auf unserm Planeten, welche durch die Großartigkeit ihres Maßstabes, durch die Gesetzmäßigkeit ihres Vorkommens und durch die räthselhafte Natur ihrer Ursache unsere Bewunderung und unser Interesse in höherem Grade zu erregen vermöchten, als jene Abschleifung und Polirung, jene Ausfurchung und Rißung, welche der Felsgrund der nördlichen Ländermassen sowohl in der östlichen als in der westlichen Hemisphäre so häufig da erkennen läßt, wo er frei und unbedeckt zu Tage austritt und nicht durch spätere Verwitterung benagt worden ist.

Norwegen, Schweden, Finnland und Nordrußland und in der neuen Welt Canada, Neuschottland und alle nördlichen Staaten der Union zeigen ihren Felsboden abgeschliffen, gefurcht und gerißt, gleichsam als wäre unter ungeheurer Last ein riesiger Hemmschuh über das Land fortgeschleift worden. Bald liegt der alte Felsgrund fast spiegelglatt da, so daß er das Sonnenlicht blendend zurückstrahlt, bald ist er nur matt geschliffen und mit zahlreichen feinen, parallel fortlaufenden Rissen versehen, bald erweitern sich diese Risse zu förmlichen Schrammen und Furchen oder zu andern Ausfurchungen, welche man mit Wagengeleisen, Hohlkehlen und Canälen vergleichen möchte. — Das Merkwürdigste dabei ist der allgemeine Parallellismus, welchen alle diese Risse, Schrammen und Furchen in einer und derselben Gegend erkennen lassen, und die allgemeine Ausstrahlung derselben von gewissen, im hohen Norden gelegenen Gegenden, welche man daher als die Ausgangspuncte des ganzen Phänomens zu betrachten hat.

Dieselbe oder doch eine sehr ähnliche Abschleifung des Felsgrundes findet sich auch in den Thälern der Alpen, wo sie, wie überhaupt fast in allen mit Gletschern erfüllten Gebirgen, noch vor unsern Augen bewerkstelligt wird, indem die Gletscher bei ihrem Vorwärtsschreiten Steine, Geröll und Sand mit sich fortraffen und mittels dieser harten Materialien den Felsgrund der Thäler rissen und furchen, abschleifen und poliren. Da nun auch im Jura, wo es jetzt keine Gletscher mehr giebt, und selbst in dem großen Schweizer Bassin zwischen ihm und den Alpen, sehr ausgezeichnete Felsenschliffe vorkommen, so hat dies die Ansicht hervorgerufen, daß sich die Gletscher der Alpen ehemals bis an den Jura erstreckten, oder auch, daß eine ganz allgemeine Bedeckung mit Eis in diesen Gegenden stattgefunden habe. Auch hat man versucht, daß große nordische Phänomene, indem man es sehr richtig mit dem weitverbreiteten Vorkommen der erraticen Felsblöcke in Verbindung brachte, aus ähnlichen Ursachen zu erklären, und ist so zu der Folgerung gelangt, daß wohl ein großer Theil der nördlichen Hemisphäre eine geraume Zeit hindurch einer totalen Vergletscherung unterworfen gewesen sei.

Für viele Geologen hat nun diese Ansicht immer mehr an Wahrscheinlichkeit gewonnen, seitdem ganz ähnliche Erscheinungen, wie sie uns der Felsgrund Scandinaviens und der Alpen darbietet, auch in Schottland und Wales, in den Vogesen und in andern Gebirgsgegenden nachgewiesen worden sind. Doch wir brauchen gar nicht über die Grenzen unsers Vaterlandes hinauszugehen, um diese Erscheinungen kennen zu lernen. Denn auch in Sachsen, mitten im Herzen von Deutschland und nahe am südlichen Rande der großen norddeutschen Ebene, da findet sich eine kleine Gruppe von Porphyrbergen, in welcher das Phänomen der Felsenschliffe auf eine recht ausgezeichnete Weise zu beobachten ist.

Die erwähnte Gruppe von Porphyrbergen liegt auf dem rechten Ufer der Mulde, zwischen Wurzen, Eisenburg und Schildau, bei den Dörfern Liptitz, Klein-Bschepa, Collmen, Böhlitz, Röcknitz, Zwodau und Hobburg, nach welchem letztern Dorfe sie wohl bisweilen scherzweise die Hobburger Schweiz genannt wird.

Sie wird wesentlich von zwei fast parallelen Höhenzügen gebildet, welche sich in der Richtung von NW. nach SO. erstrecken, und nach ihrer Lage als der südwestliche und der nordöstliche Höhenzug unterscheiden lassen. Der südwestliche Höhenzug hat von dem nahe an der preussischen Grenze liegenden Kewitzschgen-

berge bis zum Kleinen Berge bei Hohburg etwa eine geographische Meile, der nordöstliche Zug vom Steinberge bei Röckwitz bis zum Galgenberge bei Hohburg nur wenig über eine halbe Meile Länge. Beide Züge sind an ihrem südöstlichen Ende am breitesten und treten dort, in der Nähe des höchsten Punktes, so nahe zusammen, daß sie nur durch einen etwa 1000 Fuß breiten Paß getrennt werden. Abgesondert von diesen beiden Hauptzügen liegen noch bei Liptitz zwei isolirte Porphyrhügel, der Spitzberg und der Breite Berg.

Die ganze Gruppe besteht theils aus kahlen, schroffen Felsen, theils aus bewaldeten, sanft ansteigenden Hügeln und Bergen, welche ungeachtet ihrer geringen Höhe doch ziemlich auffallende Hervorragungen in dem dortigen Flachlande bilden, weil sie großentheils als isolirte Gipfel von kegelförmiger oder kammförmiger Gestalt aufsteigen. Dies ist namentlich der Fall mit dem Spitzberge und mit denjenigen Bergen, welche dem südwestlichen Zuge angehören und in der Richtung von NW. nach SO. als der Spielberg, der Holzberg und große Kewischberg bei Collmen, der Frauenberg bei Klein-Ischepa und der Kleine Berg bei Hohburg unterschieden werden. Vor allen sind es der Spitzberg, eine nackte Felsenpyramide, der Holzberg, ein langgestreckter und nur auf der Nordostseite bewaldeter Felsenkamm, und der Kleine Berg, ein zwar ganz bewaldeter, aber am südöstlichen Abhänge in senkrechten Felswänden aufsteigender Berg, welche durch ihre Form und Lage als ganz besonders eminente Punkte erscheinen und der Landschaft selbst aus der Ferne ein auffallendes Ansehen verleihen. Dagegen bildet der Löbenberg bei Hohburg, obgleich er der höchste und auch in horizontaler Ausdehnung der größte Berg der ganzen Gruppe ist, wegen seiner bedeutenderen Grundfläche, seiner minder steilen Abhänge und seiner vollständigen Bewaldung eine weniger ausgezeichnete Erscheinung.

In dem nordöstlichen Höhenzuge, welcher von NW. nach SO. aus dem Steinberge, dem Gaudisberge, dem sehr langgestreckten und bogenförmig gekrümmten Rücken des Zinkenberges, Siebensprunges und Wurzelberges, und endlich aus dem Galgenberge bei Hohburg besteht, sind es besonders der Gaudisberg und der Galgenberg, welche sich durch ihre Form und ihre isolirte Lage zugleich auszeichnen, obgleich sie von dem Rücken des Siebensprunges überragt werden.

Fast alle diese Berge haben eine von NW. nach SO., oder auch eine von W. nach O. langgestreckte Form; dies gilt selbst vom Spitzberge bei Liptitz und vom Kleinen Berge bei Hohburg; viele aber haben ihren steilsten Abhang auf der südöstlichen Seite.

Nach den von Herrn Wiemann in Dresden mitgetheilten barometrischen Messungen beträgt die absolute Höhe über der Nordsee für den Löbenberg 714, für den Frauenberg 618, für den Holzberg 615, für den Kleinen Berg 604, für den Spitzberg 605 und für den Spielberg 590 Par. Fuß. Die Domkirche in Wurzen liegt 375, das Dorf Liptitz 402 Fuß hoch; wir können daher die

mittlere Höhe der Ebene, aus welcher die Kuppen aufragen, etwa zu 390 Fuß annehmen und erhalten so als die eigenthümliche Höhe des Löbenberges etwa 325 Fuß.

(Schluß folgt.)

### B e r i c h t

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verflossenen Monat Mai 1850.

Universitätsstraße Nr. 15 (Parterrelocal).

Tägliche Expeditionsstunden vom 1. April bis 30. September 1850 Vormittags von 7— $\frac{1}{2}$  und Nachmittags von 2—7 Uhr.

1 8 5 0.	Neu angemeldete Arbeiter		Besuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männliche	weibliche	nach männl.	nach weibl.	von männlichen	von weiblichen
Vom 1. Jan. bis 31. April	36	64	503	1118	500	1102
Vom 1.—31. Mai	2	15	143	317	143	317
	38	79	646	1435	643	1419
	117		2051		2062	

Die im Monat Mai vertheilte Arbeit erhielten folgende Personen.

#### A. Männliche Personen:

1 Actenhefter,	13 Kohlenträger,
3 Boten,	4 Krankenwärter,
2 Colporteur,	3 Laufburschen,
2 Deckenausklöpfer,	1 Markthelfer,
3 Flaschenpüler,	3 Delfarbenstreicher,
2 Flickschneider,	17 Radreher,
6 Gartenarbeiter,	3 Rollreher,
54 Handarbeiter,*)	4 Schreiber,
7 Holzhacker,	1 Wagenwäscher,
4 Holzträger,	10 Wasserträger.

#### B. Weibliche Personen:

2 Aufwäscherinnen,	2 Plätterinnen,
33 Aufwartemädchen,	1 Rollreherin,
2 Aufwartefrauen,	159 Scheuerfrauen,
2 Ausbesserfrauen,	1 Stopferin,
2 Fensterputzerinnen,	2 Strickerinnen,
1 Gartenarbeiterin,	3 Trägerinnen,
1 Haarputzerin,	1 Vorhangaufsteckerin,
1 Kartoffellegerin,	1 Wäschelegerin,
12 Kinderwärterinnen,	75 Waschfrauen,
1 Krankenwärterin,	1 Wasserträgerin,
1 Logisräumerin,	1 Wochenwärterin.
12 Näherinnen,	

\*) 32 Handarbeiter erhielten beim Rathe Beschäftigung.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

## Tageskalender.

### Dampfwagen-Abfahrten zu Leipzig:

- 1) nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München). Personenzüge: Morgens 5, Mittags 12 und Nachm. 5 U.; letzterer Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug, jedoch nur bis Zwickau, Morgens 6 $\frac{1}{2}$  Uhr.
- 2) nach Berlin über Eöthen (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin). Personenzüge: Morg. 6 $\frac{1}{2}$  u. Nachm. 3 Uhr.
- 3) nach Berlin über Röderau (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin). Personenzug: Morgens 7 U., combin. Personen- und Güterzug: Nachmittags 1 Uhr.
- 4) nach Dresden und Görlitz (Bittau, Prag und Wien). Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12 $\frac{1}{2}$  und Abends 5 U. — Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 7 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Dschag.
- 5) nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel (Marburg). Personenzüge: Morgens 6 $\frac{1}{2}$ , Mitt. 12 U. und Abends 5 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Erfurt. — Güterzug: Morgens 5 Uhr.
- 6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt u., Eöln (Mecklenburg) und Hamburg. Personenzüge: Morgens 6 $\frac{1}{2}$ , Mittags 12, Nachm. 3 (von Eöthen aus Güterzug) und

Abends 5 Uhr. Güterzüge: Morgens 7 $\frac{1}{2}$  und Abends 6 $\frac{1}{2}$  Uhr, letzterer Zug mit Uebernachtung in Eöthen.

**Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.** Von Dresden täglich früh 6 Uhr und Vorm. 11 Uhr nach Auzig (Leptitz), Lobositz und pr. Eisenbahn nach Prag. — Täglich Nachm. 2 Uhr nach Pillnitz, Pirna, Rathen u.

### Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

**Gesellen-Verein** Ab. 8—10 U. Naturwissenschaft (Hr. Prof. Kosmähler) oder Rechtskunde (Hr. Adv. Helfer) abwechselnd.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

### Theater.

Heute den 10. Juni kein Theater. Dienstag den 11. Juni (19. Abonn.-Vorst.) neu einstudirt: **Die Liebe auf dem Lande,** Lustspiel in 2 Acten von Iffland. Hierauf, neu einstudirt: **Der kleine Michelien,** Lustspiel in 2 Acten nach dem Französischen von Laube. Margarethe und Herzog von Michelien — Fr. Julius vom großherzoglichen Hoftheater zu Oldenburg als Gast.

# Witterungs-Beobachtungen

vom 2. bis 8. Juni 1850.  
(Thermometer frei im Schatten.)

Jun.	Barom. b. 10° R. Stunde.	Pariser Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
2.	Morgens 8	28. 1,6	+ 15,7	NNW.	leicht bewölkt.
	Nachmittags 2	— 1,6	+ 19,8	NNW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 1,6	+ 13,2	NNW.	leicht gewölkt.
3.	Morgens 8	— 1,6	+ 13,7	NNO.	bewölkt.
	Nachmittags 2	— 1—	+ 16,7	NNO.	gewölkt.
	Abends 10	— 0,6	+ 13—	NNW.	bewölkt.
4.	Morgens 8	27. 11,7	+ 12,6	NNO.	Regen.
	Nachmittags 2	— 11,3	+ 15—	NNO.	Wolken.
	Abends 10	— 11,1	+ 10—	NW.	bewölkt.
5.	Morgens 8	— 11—	+ 15—	W.	Sonnenblicke.
	Nachmittags 2	— 10,7	+ 18,9	W.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 10,7	+ 13,3	OSO.	matt gestirnt.
6.	Morgens 8	— 9,8	+ 16,2	SSO.	Sonne matt.
	Nachmittags 2	— 8,8	+ 21,6	SW.	Sonnenblicke *).
	Abends 10	— 7,9	+ 16,3	SW.	trübe, feucht.
7.	Morgens 8	— 8,7	+ 15—	SSO.	Regen.
	Nachmittags 2	— 9,2	+ 18,8	S.	Wolken, windig.
	Abends 10	— 9,4	+ 13,8	SW.	bewölkt.
8.	Morgens 8	— 9,4	+ 14—	SW.	bewölkt.
	Nachmittags 2	— 9,3	+ 18,3	SW.	gewölkt.
	Abends 10	— 10,1	+ 11,3	NNO.	Regen.

\*) Zwischen 6 und 7 Uhr Gewitter mit Regen aus SW.

## Berliner Börse, am 8. Juni.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 40	—	—	N. Schl.Pr.III. Ser. 50	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Berg-Märkische —	—	39 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Nordb.Fried.Wilh.4	—	39 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
do. Priorit. . . 5	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Nordbahn (K. F.) 4	—	—
Berl.-Anh.A. u.B. —	—	85 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Oberschles. A. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	103 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
do. Prior.-Actien 4	94 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	do. Prioritäts. . . 4	—	—
Berlin-Hamburg. —	—	80 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Oberschles. B. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
do. Prior. . . 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Potsdam-Magdeb. —	—	59 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
do. do. II. Ser. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	97 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	do. Oblig. A. u. B. 4	92	—
Berlin-Stettin . . —	—	102	do. Prior.-Oblig. 5	—	101
do. Priorität. . . —	104 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	Rheinische . . . —	—	40
Breslau-Freib. . . 4	—	70 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. Priorität. . . 4	75	—
do. Prior. . . 4	—	—	do. Preference . . 4	—	—
Chemnitz-Riesa . 5	—	—	do. v. Staatgar. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Cöln.-Minden . 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	94 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Sächs.-Baiersche 4	—	—
do. Prior. . . 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100—	—	Stargard-Posen 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	82 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	82 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Cracau-Oberschl. 4	—	68 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Thüringische . . . —	—	62
do. Prior. . . 4	80	—	do. Priorit. . . 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	97 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>
Düsseld.-Elberf. —	78	—	Wilh.-Bahn . . . 4	71	—
do. Priorität. . . 4	—	88	do. Priorit. . . 5	—	99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Kiel-Altona . . . 4	94	—	Zarskoie-Selo . . . —	—	78 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Magdb.-Halberst. 4	138	—			
Magdb.-Wittenb. 4	—	56 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>			
Mail.-Venedig . . 4	—	—	<b>Preuss. Fonds.</b>		
Niederschl.-Mk. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	83 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Freiw. Anleihe . . 50	—	105 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
do. Priorität . . . 4	—	93 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Bank-Antheile . . —	96	—
do. do. . . . . 5	—	103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Pr.St.-Sch.-Sch. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	85 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—

Auf höhere auswärtige Notirungen waren die Course mehrerer Effecten heute, namentlich Anfangs, etwas höher als gestern, ohne daß die Stimmung der Börse im Allgemeinen günstiger war als seither.

Berlin, 8. Juni. Getreide: Weizen poln. 50—54. Roggen loco 27<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—29, pr. Juni-Juli 27<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Juli-Aug. 27<sup>3</sup>/<sub>4</sub>—29, pr. Sept.-Oct. 29—28<sup>3</sup>/<sub>4</sub>. Hafer loco 17—19. Gerste loco große 20—22. Mühl loco 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, pr. Juni 10<sup>7</sup>/<sub>12</sub>, Juni-Juli 10<sup>7</sup>/<sub>12</sub>, Sept.-Oct. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Spiritus loco 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, pr. Juni-Juli 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Juli-Aug. 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Sept.-Oct. 15. Roggen und Mühl wie gestern. Spiritus stiller.

London den 7. Juni.

30 Consols baar und auf Rechnung 96<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—<sup>3</sup>/<sub>4</sub>.

Paris den 7. Juni.

50 Rente baar . . . . . 94. 20.

30 Nordbahn 460. —. Bankaction 2265. —.

## Leipziger Bücher-Auction.

Die Versteigerung der von den Herren Dr. med. **Doering**, Dr. med. **Bernhard**, Thierarzt **M. Lux**, Rector **Kell** in Leipzig und Oberpfarrer **Ortolph** in Frohburg hinterlassenen Bibliotheken und anderer Büchersammlungen aus allen Wissenschaften beginnt

**Montag den 10. Juni**, Vormittags 9 Uhr.

**H. Hartung**, Universitäts-Proclamator.  
(Volckmars Hof.)

## Holz-Auction.

**Mittwoch am 12. Juni a. c.** soll auf dem diesjährigen Gehau bei Groß-Zschocher eine Partie Scheitklästern von Weißbuchen, Eichen, Küstern, Ebern und Aspen gegen baare Zahlung in Preuß. Court. an den Meistbietenden von früh 9 Uhr an verkauft werden.  
**Zacharias**, Förster.

## Auction.

Fortsetzung der Auction Katharinenstraße Nr. 16, 2. Etage. **Bettzeug, Episen, Vorhänge, Bettdecken und Handtücher.**

**Der Katalog** zu der Gewandhaus-Auction wird am 15. Juni geschlossen.

So eben ist erschienen und bei **Julius Große**, Universitätsstraße zu haben:

**Sendschels Telegraph** für Monat Juni.  
Geb. 9 Ngr.

## Altona-Kieler Eisenbahn.

Geschäftsberichte sind in Empfang zu nehmen unentgeltlich bei **Dufour Gebr. & Comp.**

## Am 17. Juni a. c.

**Ziehung 1. Classe 38. Königl. Lotterie**, wozu <sup>1</sup>/<sub>1</sub>, <sup>1</sup>/<sub>2</sub>, <sup>1</sup>/<sub>4</sub> und <sup>1</sup>/<sub>8</sub> Loose empfiehlt

**C. F. Wühring**,  
Thomaskirchhof Nr. 13.

## Montag den 17. Juni

**Ziehung 1. Classe 38. Lotterie.**

Mit Kaufloosen empfiehlt sich bestens

**Wilhelm Egidy**,

kleine Fleischergasse Nr. 27 parterre.

**Loose zur 1. Classe 38. K. S. L. Lotterie**,

Ziehung Montag den 17. Juni, empfiehlt

**C. Schröter**, Nicolaistraße Nr. 53.

## Etablissements - Anzeige.

Durch Gegenwärtiges beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage eine Materialwaaren- und Tabakhandlung unter meiner Firma eröffnet habe. Darauf Bezug nehmend versichere ich durch reelle Bedienung die mich Beehrenden zufrieden zu stellen. Leipzig, den 9. Juni 1850.

Hochachtungsvoll **Sermann Rubring**, Antonstraße Nr. 6.

Nachdem ich das Geschäft des hier verstorbenen Schleifermeisters Herrn **Friedr. Lange** bereits 4 Jahre hindurch für Rechnung der verw. Frau Lange geführt und selbiges nunmehr auf meine eigene Rechnung übernommen habe, so bitte ich das geehrte Publicum, mir auch fernerhin gütiges Vertrauen zu schenken.  
**Anton Hofmann**, Schleiferstr., Universitätsstr. 23.

## Local-Veränderung.

Die Buchhandlung

**von Erdm. Ferd. Steinacker**

befindet sich von heute an

**Johannisgasse Nr. 2 parterre.**

Leipzig den 10. Juni 1850.

## Alle Sorten Stroh-, Bordüren- und Rosshaarhüte

werden in der **C. Wagnerschen Strohhutfabrik** immer noch wie früher **Petersstraße Nr. 8** von jetzt an in 2 Mal 24 Stunden schön gewaschen und modernisiert.

**Carl Baumann**, Tapezierer,  
große Fleischergasse Nr. 13 parterre.

Zerbrochene feine Glas- und Porzellanwaaren werden fein zusammengesetzt und durchs Brennen eine solche Dauer gegeben, daß sie sofort wieder zu heißen Speisen und Getränken gebraucht werden können, **Serbergasse Nr. 24**, im Hofe links 2 Treppen.

**Silenburger Rattune neue Sendung**,  $\frac{6}{8}$  breit, von  $2\frac{1}{2}$  Mgr. an pr. Elle, **Hainstraße Nr. 7**, goldener Stern, erste Etage.

Verschiedene Sommerkleiderstoffe und sonstige Ausschneidwaaren, namentlich auch seidene Herren-Halstücher, Westen- und Beinkleiderstoffe empfiehlt zu sehr niedrigen Preisen

**Wilh. Braunsdorf**, Reichsstraße Nr. 14, 2. Etage.

**Wenbledamaste** in bedeutender Auswahl zu billigsten Preisen bei **Wilh. Braunsdorf**, Reichsstraße Nr. 14, 2. Etage.

### Sommer-Umschlagetücher

à 20  $\pi$  bis 2  $\pi$  bei **Wilh. Braunsdorf**, Reichsstr. 14, 2. Et.

### Wattirte Bettdecken

sind wieder viel vorräthig und werden zu den niedrigsten Preisen verkauft **Reichsstraße Nr. 14**, 2. Etage rechts.

**Fernrohre, Operngucker, Vorknetten und Brillen**, so billig und schön, wie sie noch nie da waren, einzelne Gläser 5 Mgr. im optischen Institut von **Julius Habenicht**, Reichsstr. Nr. 11, 3. Etage.

Die erwarteten neuen **Pariser Patent-Feuerzeuge und Zünder** sind wieder angekommen.

**Botaniskapseln, so wie grösste Auswahl von Herbarium vivum** empfiehlt **Adalbert Hawsky**, Grimm. Str. Nr. 14.

**Zu verkaufen** sind in der Ritterstr. Nr. 44 im Hofe 1 Treppe 2 Mahagony-Divans, 1 Bureau, 2 Commoden, 1 Kirschbaum-Divivan, 1 runder Tisch, Rohr- u. Polsterstühle, 1 Sopha, 1 Waschtisch etc.

**Zu verkaufen** sind billig große steinerne Flaschen, die sich zur Aufbewahrung von Del etc. eignen, kl. Fleischergasse im Krebs im Gewölbe.

**Zu verkaufen** ist ein vierfüßiger, sehr bequemer und solid gebauter **Reiswagen** **Quersstraße Nr. 11**, im Hauptgebäude rechts.

### Kieferne Pfosten,

8 Ellen lang, 2 Zoll stark, liegen eine Partie zum billigen Verkauf auf dem Holzplatz **Lauchaer Straße**.

### Mineralwässer 1850er,

**Wittekind, Homburger Elisabethquelle, Friedrichshaller Bitterwasser, Marlenbader Kreuzbrunnen**

sind wieder angekommen, empfiehlt **Gotthelf Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

### Carlsbader Wasser 1850er,

**Schlossbrunnen, Mühlbrunnen, Sprudel, Marktbrunnen**

empfehlen und verkauft **Gotthelf Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

### Neue schott. Matjes-Häringe

in fetter, weißer Qualität sind wohlfeil geworden in **Schocken** und einzeln, empfiehlt **Gotth. Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

Eine neue Sendung westphäl. Schinken erhielt **H. Rathmann**, Brühl Nr. 80.

### Provencer Oel

ist das neue angekommen von süßem feinsten Geschmack, à Pfd. 12 Mgr.,

**Burgunder Essig à l'estragon**, à Bout. 5 Mgr., empfiehlt und verkauft

**Gotthelf Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

### Stralsunder Brathäringe,

fein in Butter geröstet, pr. Stück 8 Pf., im Gebind billiger, empfiehlt **C. S. Polster**, Markt Nr. 15.

Frisches ausgebratenes Rindsfett, à Pfd. 5 Mgr., wird verkauft **Neumarkt**, große Feuerkugel in der Restauration von **C. A. Mey**.

**Zu kaufen gesucht** wird eine getragene goldne oder silberne **Cylinderuhr** bei **Louis Kullmann** im Gewölbe in **Hohmanns Hofe**.

**Zu kaufen gesucht** werden zwei egale, möglichst noble **Glasschränke**, ca. 3-4 E. breit, 5-6 E. hoch, passend in ein Verkaufszimmer für ein Puzgeschäft. Hierauf bezügliche Adressen bittet man gef. abgeben zu lassen bei **J. Briefer**, Salzgäßchen Nr. 6.

**Salbe Champagnerflaschen kauft** **J. Struve**.

### Zu übernehmen

gesucht wird ein **Destillations-Geschäft** oder die **Concession** dazu, oder **Suchender** ist auch geneigt, in einem solchen als **Theilnehmer** einzutreten. Adressen beliebe man recht bald, gezeichnet **A. B.**, **Ritterstraße Nr. 38** im Gewölbe abzugeben.

### Vortheilhaftes Anerbieten.

Eine gute **Hypothek** von 230 Thln. à 5% verzinsbar und mit monatlicher Abzahlung von 10 Thln. soll wegen **Geldmangels** billig cedirt werden. **Reflectirende** belieben ihre Adressen mit **G. K. H. 20** bezeichnet in der **Expedition** dieses Blattes niederzulegen.

5000 Thlr. werden gegen erste und alleinige **Hypothek** zu leihen gesucht und Adressen von **Capitalisten** in der **Expedition** d. Bl. unter 5000. angenommen.

**Auszulihen** 250  $\pi$  und 2000  $\pi$  auf gute **Hypothek**. **Adv. Kind**, Katharinenstraße Nr. 14.

Jemand, der ausreichend für sein **Kind** zu sorgen im Stande, wünscht seine **9jährige Tochter** hier sofort, etwa bei einer gebildeten **Witwe**, in Pension zu geben. **Anerbietungen** bittet man **schleunigst** in der **Exped.** d. Bl. G. 1319 mit Angabe der näheren **Verhältnisse** abzugeben.

### Ein Schreiber

wird **gesucht**, der in **buchhändlerischen** Beschäftigungen bekannt sein muß. Darauf **Reflectirende** wollen sich an **Hrn. Otto Spamer**, **Quersstraße Nr. 27 d.** wenden.

**Gesucht** wird zum ersten Juli ein gewandter **Marqueur**, der längere Zeit in einer **Wirtschaft** war, **kleine Fleischergasse Nr. 3**.

**Gesucht** wird ein **Kellner** und eine **perfecte Köchin** in sehr gutem Gehalt. Näheres **Reichsstraße Nr. 9** bei **J. Möbins**.

3 **Pferdeknechte**, 3 **Biehmägde** und 1 **Hausmägde** werden **Veränderung** halber auf ein **Rittergut** bei **Leipzig** zu **Johannis d. J.** gesucht und können sich melden **Freitag**, als den **14. Juni**, von **Vormittags 9 Uhr** an beim **Wirth Herrn Conrad** im **blauen Roß**, **Königsplatz** in **Leipzig**.

### Gesucht.

Es wird **sogleich** oder zum **1. Juli** eine **perfecte Köchin** zu **miethen** gesucht **Mühlgasse Nr. 9**, 3 Treppen **linker Hand**.

Ein **Mädchen** für **häusliche Arbeit** wird **sofort** im **Dienst** gesucht. Zu melden unter **Beibringung** des **Dienstbuches** an der **alten Burg Nr. 9**, 3. Etage **links**.

**Gesucht** wird für den **1. Juli** ein **freundliches fleißiges Dienstmädchen** zu **häuslichen Arbeiten**, welches an **genaue Ordnung** und **Sauberkeit** gewöhnt ist, **Quersstraße Nr. 27 A**, 2 Treppen **rechts**.

**Gesucht** wird sogleich ein Mädchen in häusliche Arbeit auf Schimmel's Gut, Insel Buen Retiro.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein Kindermädchen, das nicht unter 18 Jahren alt ist und nähen kann, Nicolaitirchhof Nr. 13, 1 Treppe hoch.

**Gesucht** wird von einer kinderlosen Familie ein gut empfohlenes Dienstmädchen, das gut nähen aber auch alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, neue Straße Nr. 10, 1 Treppe.

**Gesucht** wird gleich oder zum 1. Juli ein ordentliches Mädchen Reudniger Straße Nr. 3 parterre.

Ein Mädchen, welches sich der häuslichen Arbeit unterzieht, kann sogleich oder den 1. Juli in Dienst treten Petersstraße Nr. 16, 3 Treppen quervor.

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen sogleich oder zum 1. Juli neue Straße, vorm Halle'schen Pförtchen, Nr. 2, 1. Etage.

Als **Hausmann** sucht ein Mann vom Lande baldigst eine Stelle. Derselbe ist gebildet, besitzt gute Atteste und stellt auf Verlangen Caution. Näheres D. S. poste restante Leipzig.

Ein junger Mensch, der schon zwei Jahre in einem hiesigen Geschäft gewesen ist, sucht einen Posten als Markthelfer, Hausknecht oder sonst ein derartiges Geschäft, und bittet, Adressen unter S. F. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gebildetes und sittsames Mädchen von 25 Jahren, welches sich keiner Arbeit scheut, auch in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht für nächsten 1. Juli ein Unterkommen. Nähere Auskunft erteilt Mad. Helm, Schützenstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Eine gebildete Frau in den 30er Jahren aus dem Voigtlande sucht sofort eine Condition bei einer einzelnen Dame oder älteren Herrn, oder auch bei einer Familie. Selbe ist in den feinsten weiblichen, so wie allen häuslichen Arbeiten geübt, an ausdauernde Thätigkeit gewöhnt, macht keinerlei Ansprüche und unterzieht sich gern jeder häuslichen wirtschaftlichen Verrichtung. Offerten bittet man Theaterplatz Nr. 2, 1. Etage abzugeben.

Eine Jungemagd, die längere Zeit bei einer Herrschaft gewesen ist, sucht zum 1. Juli oder August eine Stelle. Zu erfragen Eisenbahnstraße Nr. 3b, zu sprechen von 4 bis um 6 Uhr.

Eine Köchin und Jungemagd suchen Dienst zu Johannis. Offerten erbittet man poste restante Nr. 111 franco Leipzig.

#### Local-Gesuch.

Zu mieten gesucht wird zu Michaelis ein helles freundliches Gewölbe in der Nähe des Marktes. Adressen nebst Preisangabe unter P. R. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird eine aus 3 bis 4 Zimmern nebst Schlafbehältnissen, Küche etc. bestehende Wohnung in angenehmer Lage des Grimma'schen Stadtviertels oder Vorstadt vom 1. August an auf ca. 2 Monate. Offerten nebst Preisangabe werden erbeten bei **Carl Heinrich Kleinert**, Grimma'sche Straße Nr. 27.

**Gesucht** wird per Mitte August oder Anfang September in frequenter Reiflage ein kleines freundliches Gewölbe.

Offerten werden Nicolaitstraße im Gewölbe des Herrn J. G. Klett sen. erbeten.

**Gesucht** wird von einer kinderlosen jungen Wittfrau ein Stübchen mit Kammer ohne Meubles. Adressen abzugeben Schloßgasse Nr. 9 in der Blumenfabrik.

Auf der Poststraße Nr. 7 ist eine Localität, aus mehreren Stuben, Kammern, Niederlage, Pferde stall etc. bestehend, in der bisher eine Schenkwirtschaft schwunghaft betrieben, von Michaelis d. J. ab zu gleichem Zweck zu verpachten und das Nähere darüber zu erfahren Nicolaitstraße Nr. 19, 1. Etage.

**Auf Hopfe's Weinberg zum Elysium**, in der reizendsten Umgebung  $\frac{1}{4}$  Stunde von Dresden, auf einer sanften Anhöhe gelegen, sind noch einige herrschaftliche Sommerwohnungen zu vermieten und ist das Nähere hierüber zu erfragen im Kaffeehaus zur Börsenhalle, Schloß- und Rosmaringassenecke Nr. 8 in Dresden.

**Zu vermieten** sind Lauchaer Straße Nr. 10B zwei Familienlogis 1. Etage im Preise von 150  $\text{fl}$ , sogleich oder Michaelis zu beziehen, beim Hausmann daselbst zu erfragen.

**Vermietung.** Die 1. Etage und im Parterre ein Gewölbe ist zu vermieten Köpplatz Nr. 10, neben der Posthalterei.

**Zunächst** des bairischen Bahnhofes, Eisenstraße Nr. 6 ist ein sehr freundliches Parterre-Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben, 2 Alkoven, Küche, Keller und Waschhaus etc., von nächste Johannis oder auch Michaelis zu vermieten. Wenn es gewünscht wird, kann auch ein sehr nett eingerichtetes Gärtchen dazu gegeben werden. Das Nähere beim Besitzer **Theodor Schwennicke**, Salzgräben.

**Zu vermieten** sind 2 geräumige, helle und trockne Locale, von welchen das eine mit vier Fenstern versehen, 21 Ellen lang, 7 Ellen breit und über  $7\frac{1}{2}$  Elle hoch ist; ingleichen 2 große trockne Niederlagen, 12 Ellen im Quadrat und  $7\frac{1}{2}$  Elle hoch, passend für eine Handlung, Restauration, Conditorei und dergl. Das Nähere Burgstraße Nr. 21, 1 Treppe.

#### Zu vermieten

ist ein Logis für 28 Thaler Webergasse Nr. 4.

Ein nett eingerichtetes Logis von 5 Stuben sammt Zubehör nebst daran gelegenem Garten, in einer freundlichen Lage, ist von Michaelis d. J. auf der großen Funkenburg durch den Aufseher **Landgraf** allda zu vermieten.

**Zu vermieten** ist ein kleines Familienlogis für 34 Thaler kleine Fleischergasse Nr. 16.

Ein Dachlogis, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör, ist von Michaelis an für 60 Thlr. jährlich im Eckhause der Pachhofgasse und neuen Straße zu vermieten. Das Nähere daselbst parterre.

**Vermietet** wird zum 1. October 1 große Parterrestube nebst Alkoven, 1 Niederlage. Näheres gr. Fleischerg. 6 im Glasgewölbe.

Eine freundliche Wohnung mit reizender Aussicht, ohne Meubles, ist für einzelne Herren zu vermieten Salomonstraße 13.

Von jetzt an ist ein Heuboden oder zum anderen Gebrauch zu vermieten. Zu erfragen bei **Dörfel**, Hainstraße Nr. 23.

Ein Stübchen ist zu vermieten zu einer oder zwei Schlafstellen Nicolaitstraße Nr. 26, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist sogleich ein freundliches Sommerlogis in der Eisenbahn-Restauration zu Schkeuditz.

**Zu vermieten** ist eine freundliche ausmeublirte Stube an einen Herrn zum 1. Juli. Zu erfragen große Fleischergasse 24, 3. Etage vorn heraus.

**Zu vermieten** ist sofort oder auch später eine freundlich meublirte Stube bei **A. Misting**, Barfußmühle.

**Zu vermieten** ist ein ausmeublirtes Zimmer mit separatem Eingang, 1 Treppe vorn heraus, kleine Fleischergasse Nr. 16.

Zwei kleine Stuben sind mit oder ohne Meubles an ledige Herren oder Damen zu vermieten im Eckhause der Pachhofgasse Nr. 7.

**Sylvana.** Heute **Abendunterhaltung**, verbunden mit **Ball** und vorangehendem **Concert**. Zugleich bemerken wir, daß die früher ausgegebenen Billets nur noch für dieses Mal gültig sind. **D. B.**

**Heute** 1. Übungsstunde im Frauen-Collegium.

Anfang 7 Uhr.

**Hermann Friedel.**

**Kaysers Salon.** Heute Übungsstunde. Auch können noch Herren und Damen am Tanzunterricht Theil nehmen. Es bittet um gütigen Besuch **E. Werner**, Tanzlehrer.

**Gasthof zum Helm in Cuttrisch.**

**A-a. Heute Montag Gesellschafts-Tanz.**

Einem geehrten Publicum die ergebnisse Anzeige, daß ich meine früher im Brühl vis à vis dem Georgenhaus geführte Restauration **in Stadt Malmedy, Ritterstraße 39**, verlegt und dieselbe unter der Firma

**„Bayerische Bierhalle“**

heute eröffnet habe. Das mit bisher geschenkter Vertrauen werde ich auch in meinem neuen Locale durch prompte Bedienung mit guten Speisen und Getränken zu erhalten suchen. **Carl Weinert.**

## Schützenhaus.

Heute Montag den 10. Juni

### EXTRA-CONCERT

vom  
Stadtmusikchor.

Programm: **I. Theil.** 1) Duvert. zur Oper „die lustigen Weiber von Windsor“ v. Nicolai. 2) Die Rosensteiner, Walzer v. Lanner. 3) Finale aus „Oberon“ von E. W. v. Weber. 4) Triumph-Quadrille v. Strauß.  
**II. Theil.** 5) Sinfonie von Kalliwoda. (F moll.)  
**III. Theil.** 6) Ouverture zu „Egmont“ von Beethoven. 7) Wiedersehen, Walzer von Gungl. 8) Sestetto aus „Don Juan“ von Mozart. 9) Breslau-Kiegnitzer Eisenbahn-Galopp von Bille.

Anfang 7 Uhr. Entree à Person 2 1/2 Mgr.  
F. Niede, Director.

## ODEON.

Heute Montag von 7 Uhr an  
Concert und von 8 Uhr an

### Ballmusik.

Das Musikchor des Director Julius Lopitzsch.

## Wiener Saal.

Heute Montag  
Concert und Tanzmusik.  
Anfang 7 Uhr.

Pariser Salon. Heute Montag Tanzmusik.

## Sonst Mey's Kaffeegarten.

Heute Abendunterhaltung. Das Weißbier ist ausgezeichnet.



Heute Schweinsknochen mit Sauer-  
kraut, Erbsen oder Meerrettig nebst andern  
Speisen.

Grohmann, Insel Buen Retiro.

## In Stötteritz alle Abende

warme Speisen und alle Tage frisches Gebäck.  
Schulze.

## Brandbäckerei.

Heute Montag ladet zu Fladen, Suifler, Stachelbeer- und von  
Abends 5 Uhr zu Speckkuchen ergebenst ein G. Dentschel.

## Großer Kuchengarten.

Alle Tage frisches Gebäck; heute Abend 6 Uhr Speck-, Zwiebel-  
und Altenburger Brodkuchen empfiehlt ergebenst G. Sobl.

## Kaziengarten zu Meudnitz.

Montag den 10. Juni Allerlei mit Cotelettes und geräucherter  
Kalbsstos. Es ladet ergebenst ein F. Rudolph.

## Gosenschenke in Cutrißsch.

Heute Montag Concert. C. Hanstein.

## Gosenschenke in Cutrißsch.

Heute Montag Schlachtfest. A. Seyfer.

## Oberschenke in Cutrißsch.

Heute Montag Schlachtfest. C. Müller.

## Gasthof zum Helm in Cutrißsch.

Heute Montag Schlachtfest. S. Söhne.

## Gosenthal.

Heute Montag Schweinsknochen mit Klößen nebst feiner Döllnitzer  
Gose, wozu ergebenst einladet C. Bartmann.

## Restauration Schönefeld.

Heute großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet  
Das Bernesgrüner ist fein. F. Lüders.

Heute Abend Allerlei und andere Speisen, wozu ergebenst ein-  
ladet Einhorn in Etandens Ruhe.

Heute Schlachtfest bei  
Fr. S. Knabe, hohe Straße Nr. 7.

Heute Wurstsuppe und ein gesellschaftliches Regel-  
schieben und Tanzvergnügen, wozu ich meine geehrten  
Gäste ergebenst einlade.

G. J. Jacob, Restaurateur in Reichels Garten.

Heute den 10. Juni ladet zu gesellschaftlichem Regelvergnügen  
freundlichst ein Liebner im Täubchen.

Heute früh Speckkuchen. Das echte Zerbster Bitter- und  
Schleizer Lagerbier ist ausgezeichnet.

A. Steinbach, Halle'sches Gäßchen Nr. 7.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei  
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13/21.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei  
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen bei  
J. S. Braune, Burgstraße Nr. 9.

Heute früh von 8 Uhr an Speckkuchen bei  
Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Heute ladet wieder zu Speck- und Sahnekuchen freundlichst ein  
F. Sönike.

## Leipziger Feldschlößchen.

Heute Schlachtfest. Getränke alle fein, vorzüglich die Gose.

A. Schulze.

## Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Montag zum Schlachtfest, so wie zu verschiedenen andern warmen und kalten Speisen und Getränken laden ganz  
ergebenst ein Zerbe & Jürges.

Verloren wurde am 8. Juni Nachmittags auf dem Löffel-  
marke ein gefeigelter Brief mit Adresse Traugott Lippold aus  
Langenberg, inlegend ein Urlaubspass mit derselben Adresse. Gegen  
angemessene Belohnung abzugeben beim Gastw. Müller, goldn. Schiff.

Verloren wurde von Abtnaundorf herein eine Brille. Den  
Finder bittet man, sie gegen gute Belohnung abzugeben Tauchaer  
Straße Nr. 9 bei dem Tischlermeister J. S. Roth.

**2. Sch. a. D.**

Sollten Sie Ihre Gesinnung schon geändert haben? Ich bitte  
in jedem Falle um gütige Antwort.

Wird man nicht endlich erfahren, wer die von Herrn Professor  
Robbe gefertigte Dankadresse unterschrieben hat? Und wird  
dieselbe nicht gedruckt? Dies wäre doch schon um des Styles  
willen wünschenswert.

Da das Wahlgesetz des Jahres 1848 von den verfassungsmäßigen  
Ständen weder abgeändert noch aufgehoben worden ist, kein  
Gesetz aber ohne Zustimmung der Stände erlassen,  
abgeändert oder authentisch interpretiert werden darf,  
der König zwar durch Nothwendigkeit gebotene Gesetze auch ohne  
Zustimmung der Stände erlassen darf, jedoch mit Ausnahme  
aller und jeder Abänderungen in der Verfassung und  
dem Wahlgesetze, so können die nach dem früheren Gesetze von  
1831 (welches durch das spätere Gesetz aufgehoben ist) einberufenen  
Stände natürlich nur von der Regierung, aber nicht durch  
das Gesetz ihr Mandat erhalten! Die Phrase „sie sind nicht von  
der Regierung, sondern vom Gesetz einberufen“ ist übrigens ab-  
geschmackt, da dem todtten Buchstaben des Gesetzes erst durch die  
ausübende Behörde Macht verliehen wird, diese aber oft das Ge-  
setz so zu zwingen und auszudehnen weiß, bis es in die beliebige  
Form paßt.

## Der Landtag und das Wahlgesetz.

Unsere Minister haben die alten Landstände wiederum berufen, indem sie behaupten, diese Landstände seien nicht nur berechtigt, sondern auch verpflichtet, dem Lande ein anderes Wahlgesetz zu geben.

Dagegen spricht eine gewaltige Masse des sächsischen Volkes aus allen Ständen jenen alten Landständen dieses Recht unbedingt ab und gesteht es nur den nach dem neuen Wahlgesetz berufenen Volksvertretern zu, wie in unsern Tagen die Kammern in Frankreich dasselbe Wahlgesetz, nach welchem sie selbst gewählt worden waren, tatsächlich abgeändert haben.

Wer soll dem Laien diese staatsrechtliche Frage, dem Vaterlandsfreunde diese Gewissensfrage beantworten?

Die Juristenfacultät unserer Universität kann es thun und wird es thun.

Man frage sie!

H. J. E.

Goldene Worte, Worte der Wahrheit, des Rechts und der Ehre findet man in der Deutschen Allg. Zeitung Nr. 295, 2. Ausg.

Das gesuchte Gesetz steht S. 287 der Gesetzsammlung von 1831. Wo steht aber, daß die Stände von 1848 aufgelöst seien? Wo?

Die „neuen“ Stände haben zweimal, von zwei verschiedenen Ministerien, aufgelöst werden müssen. Soll man wieder wählen lassen, wieder tagen lassen und dann wieder auflösen? Oder soll man ein anderes Wahlgesetz octroyiren? Wäre das etwa rechtlicher und zweckmäßiger, als das Verfahren der Regierung?

D. G. — 6 Uhr. — Stötteritz. Hospitalthor.

## Ärztlicher Verein.

Dienstag den 11. Juni Abends 6 1/2 Uhr Generalversammlung.

Da mein Gesundheitszustand mich gänzlich verhindert, von Freunden und Bekannten bei meinem Scheiden von Leipzig persönlich Abschied zu nehmen, so wähle ich diesen Weg, um allen denen, die mir wohlwollen, ein herzliches Lebewohl zuzurufen und sie zu bitten, mir auch noch in der Ferne ein freundliches Andenken zu bewahren. Den 9. Juni 1850. Schiebe.

## Zum Geburtstage des Herrn August Sennicker.

Wenn Du auch nicht immer mit Worten gestehst,  
Daß Du gern mit uns Dich in Scherzen ergehst,  
Wenn Du selbst uns mitunter ein Sätzchen verdrehst  
Und dann lachend vor wackerer Mitlachenden stehst;  
So wissen wir doch, was Du schwerlich verdrehst,  
Daß Du nämlich genau mit der Jahrzahl gehst:  
Ei so sollst Du denn lachend auch leben bleiben,  
Bis darin wir gar keine Ahtzehn mehr schreiben.

Sch. S. H. He. W. K. L. B. Dr. St. N. F.

Die glückliche Entbindung seiner geliebten Frau, Friederike geb. Dittmar, von einer Tochter zeigt hierdurch an  
Leipzig, den 8. Juni 1850.

J. A. Pelm.

Für die vielen Beweise der Freundschaft und innigen Theilnahme, welche mir bei dem schweren Verluste meiner treuen Lebensgefährtin zu Theil wurden, sage ich hiermit Allen meinen herzlichsten tiefgefühlten Dank.

Leipzig den 9. Juni 1850.

Johann Christian Bläyer.

## Nachruf

unserer früh vollendeten Schwester  
Jungfrau Friederike Louise Köppler.

Was Gott thut, das ist wohl gethan!

Kußt unser Glaube aus —

Er führte Dich auf seiner Bahn

Gar bald in's Vaterhaus.

Zu Deinem Grabe gingen wir

Und blickten weinend hin —

Denn Gott that wohl: denn, Schwester, Dir

Ward Sterben ja Gewinn.

Drum schlummre selig, schlummre still

Bis zu dem Auferstehn,

Dann werden wir, so Gott es will,

Bei ihm uns wiedersehn.

Leipzig.

Die betrübten Geschwister Köppler.

## Gemälde-Verloosung.

Am 10. Juni wird die 3te Gemälde-Verloosung des 2. Vereinsjahres stattfinden. Die Auswahl der Bilder erfolgt Sonnabend den 15. Juni und sind bis dahin noch Actien à 1 Thaler (für 2 Verloosungen gültig) beim Cassellan der permanenten Kunst-Ausstellung und in der Kunsthandlung des Herrn Pietro Del Vecchio zu erhalten.

Der Vorstand des Vereins der Kunstfreunde.

## Angelkommene Reisende.

Aufreder, Offic. v. London, gr. Blumenberg.  
Böhme, Kfm. v. Göttingen, und  
Bräning, Rent. v. Weiningen, Hotel de Russie.  
Berger, Kfm. v. Dresden, St. London.  
Behn, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Hamburg.  
Buschke, Maler v. Zittau, St. Breslau.  
Belkowska, Fel. v. Berlin, und  
Borbeselle, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.  
Cäsar, Kfm. v. New-York, Hotel de Baviere.  
Deder, Kfm. v. Rotterdam, Hotel de Bologne.  
Eisenstein, Kfm. v. Detmold, Palmbaum.  
F'Herley, Frau v. Brüssel, Hotel de Baviere.  
Fries, Maler v. München, gr. Blumenberg.  
Gaur, Kfm. v. Boston, Hotel de Baviere.  
Georgi, Kfm. v. Hamburg, St. Dresden.  
Görig, Kfm. v. Ulm, Hotel de Russie.  
Gödsche, Kfm. v. Weigen, und  
Gödsche, Kfm. v. Schneeberg, Rohrs H. garni.  
Grundmann, Dir. v. Baltowitz, und  
Göring, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.  
v. Gütlich, Def. v. Eimmor, und  
v. Glodig, Geh. Rath v. Dresden, H. d. Pol.  
Genschen, Kfm. v. Philadelphia, und  
Gummel, Rath v. Bernburg, Hotel de Baviere.  
Gose, Kfm. v. Hamburg, und  
Harport, Kfm. v. Magdeburg, St. Dresden.

v. Harlessam, Auditor v. Hannover, H. d. Pol.  
Just, Bezirksarzt, D. v. Zittau, gr. Blumenbg.  
Joachim, Kfm. v. Wien, Hotel de Bav.  
Kammerer, Commerz-Rath v. Gotha, gr. Blbg.  
Kleeberg, Act. v. Gera, St. Hamburg.  
Kornmann, Mechanik. v. Straßburg, St. Bresl.  
Kuhlmeier, Part. v. Stralsund, und  
Kramer, Kfm. v. Halle, Hotel de Bav.  
Liebscher, Bergfactor v. Sittersee, Palmbaum.  
v. Lieske, Rabes. v. Glücksburg, Hotel de Pol.  
Maleomes, Kfm. v. Bremen, Rohrs H. garni.  
Müller, Amtm. v. Müglitz, St. Breslau.  
Mittag, Frau v. Jahn, Hotel de Pol.  
Matthia, Def. v. Krottschin, und  
Mielenheim, Obes. v. Stettin, Hotel de Bav.  
Mogel, Fabr. v. Döbeln, St. Dresden.  
Nigsche, Kfm. v. Werdau, g. Hahn.  
Dyvermann, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.  
Pfeiffer, Kfm. v. Lübeck, gr. Blumenberg.  
Pölle, Schneidernstr. v. Berlin, und  
Pralow, Maler v. Rostock, St. Breslau.  
v. Prochazka, Offic. v. Redzheley, H. d. Bav.  
Petersham, Rent. v. London, Hotel de Pol.  
Reinbeck, Kfm. v. Ronneburg, Kranich.  
Reichersberg, Kfm. v. Gera, St. Hamburg.  
Röber, Gerber v. New-York, St. Breslau.

Reiß, Kfm. v. Manchester, Hotel de Baviere.  
Rüger, Kfm. Stralsund, St. Dresden.  
v. Sey, Obes. v. Posen,  
Schumann, Part.,  
Schubert, Registrator, und  
Schubert, Holzverw. v. Dresden, Palmbaum.  
Schmilinsky, Part. v. Hamburg, gr. Blumenb.  
Sendheim, Schaupf. v. Dresden, St. Breslau.  
Schmilinsky, Kfm. v. Hamburg,  
Steinweis, Part. v. Stralsund, und  
Schindelmeyer, Part. v. Königsberg, H. d. Bav.  
Stursberg, Kfm. v. Lenep, und  
Seiffert, Kreisger. Dir., D. v. Nürnberg, H. d. Pol.  
Siegfried, Kfm. v. Wiesbaden, St. Dresden.  
Urban, Beamter v. Nylau, gr. Baum.  
Voigt, Dekan. v. Zwickau, gr. Baum.  
Bahland, Kfm. v. Rieneburg, Kranich.  
Wolf, Frau v. Petersburg, Kranich.  
Wolff, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.  
Winger, Hoffschaupf. v. Dresden, und  
Winkemann, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenb.  
Werner, Fabr. v. Lanneberg, Dessauer Hof.  
Wiener, Kfm. v. Berlin, und  
Wiener, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.  
Behner, Pastor v. Cunewalde, St. Dresden.  
Zube, Obes. v. Riesenwalde, Hotel de Baviere.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers Mittags 12 Uhr 15 1/2° R.

Druck und Verlag von C. Holz.